

TAGBLATT

23. Mai 2011, 07:12 Uhr

Ein Dorf frühstückt im Wald



Die Stadtmusik Diessenhofen unterhielt die Gäste im Festzelt beim Dickihof. (Bild: Donato Caspari)

BASADINGEN. Ein Waldmorge am Sonntag war der krönende Abschluss zur 1250-Jahr-Feier der Gemeinde Basadingen. Rund 600 Besucher aus der Umgebung kamen zum gemeinsamen Frühstück.

Mit einem grossen Schriftzug aus hölzernen Buchstaben werden die hungrigen Besucher am Waldrand in der Nähe des Dickihofs begrüsst. «Herzlich Willkommen» ist da zu lesen, und im Hintergrund sieht man schon das grosse Festzelt. An diesem Sonntag sollen die Natur und der Wald im Vordergrund stehen.

Produkte aus der Region

Organisiert wird das besondere Frühstück vom Landfrauenverein Basadingen. Am Buffet gibt es drei verschiedene Sorten Brot, diverse Konfitüren, Käse, Aufschnitt und vieles mehr. «Es war uns sehr wichtig, dass wir nur saisonale und regionale Produkte anbieten», sagt Bernadette Brauchli, Präsidentin der Landfrauen. So findet man auf den langen Tischen Süssmost statt Orangensaft und Äpfel statt Trauben oder Bananen.

Das Zelt ist gut gefüllt, und die Gäste unterhalten sich rege bei frischem Kaffee und einem Birchermüesli. Gegen zehn Uhr hat die Stadtmusik Diessenhofen ihren Auftritt. Der Beitrag des Orchesters trägt noch mehr zur guten Laune bei. Teilweise verstummen die Gespräche, und unter den Tischen wippen sogar ein paar Beine im Takt.

Rund eine halbe Stunde später meldet sich Bürgerpräsident Willi Itel zu Wort. Er freue sich, dass so viele Gäste gekommen seien, und wolle sich bei allen Helfern bedanken. Ausserdem legt er den Besuchern den Waldrundgang ans Herz. Der sei ungefähr 2,5 Kilometer lang und sehr informativ. «Man sollte sich genügend Zeit dafür nehmen.» Der Sonntag sei auch der einzige Tag, um den Rundgang zu machen. Schon am Montag werde er wieder abgebrochen, was wirklich schade sei.

Hoch zu Pferde

Das Ehepaar Keller hat den Waldrundgang bereits am Morgen gemacht. «Aber mit den Pferden», sagt die 54jährige Sonja Keller. Jetzt sitzt sie mit ihrem Mann Adolf beim Frühstück, während sich andere Gäste in den Wald aufmachen. «Der Zmorge steht für uns nicht im Vordergrund», sagt Adolf Keller. Wichtiger seien ihm und seiner Frau der Wald und die Natur. Der alteingesessene Basadinger geniesst es auch, alte Bekanntschaften zu pflegen. «Bürger von Basadingen zu sein ist Grund genug, an diesem Anlass teilzunehmen.»

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/frauenfeld/Ein-Dorf-fruehstueckt-im-Wald;art347651,2571654>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.